

NATUR UND PÄRKE

## Schützenweiher

Winterthurer Freizeitmeile

**Der Schützenweiher und seine Umgebung ist ein beliebter Freizeitpark am nördlichen Rand der Stadt. Die Weiheranlage mit Spazierwegen, Restaurant und Kinderspielplatz ist ein ideales Ziel für Kurzausflüge mit der ganzen Familie innerhalb der Stadt. Verschiedenste Vereine haben in diesem Areal Niederlassungen, um ihren Aktivitäten nachzugehen.**



um 1900: Schützenweiher, Schlittschuhlaufen Foto: winbib (Signatur 101895)

Die beliebte Schützenweiher liegt im Stadtkreis Veltheim an der Eichliwaldstrasse, westlich der Schaffhauserstrasse in der Nähe des Einkaufszentrums Rosenberg. Der Name weist noch auf den früheren 300m-Schiesstand hin, welcher in den 1980er-Jahren in den Ohrbühl-Schiesstand integriert wurde. Im Weiher sind riesige Seerosenteppiche und verschiedenste Vogelarten zu bewundern. Das Baden ist wegen des trüben Wassers und des gefährlichen Grundes verboten. Der östliche Teil des Weihers mit dem Restaurant ist in Privatbesitz, aber frei zugänglich. Der westliche, grössere Teil ist im Besitz der Stadt. Die landschaftlich geprägte Weiheranlage mit Schilfgürtel lädt zum Spazieren, Ruhen, Spielen und Beobachten ein.

Der Modellschiffclub Winterthur veranstaltet Schaufahrten mit verschiedensten Booten. Ein Spielplatz und eine nahe Minigolfanlage runden das Angebot ab. Der Spielplatz wurde 2001 neu gestaltet. Eine Kletter-/Schaukelkombination ist für Kinder mittleren Alters ideal. Auch kleinere Kinder finden Spielgelegenheiten, zum Beispiel die farbenfrohen Wipptiere. In sehr strengen Wintern wie z.B. 2002, gefriert die Wasserfläche, so dass sie zum Eislaufen freigegeben werden kann. Ab den 1930er-Jahren spielte der EHC Veltheim, gegründet 1933, auf dem Natureis des Schützenweihers seine Meisterschaftsspiele. Die Wirtfamilie Hagenbucher vom Restaurant Schützenweiher war der grosse Förderer des Vereins.

Mit niedrigen schuhhohen Banden und den Zuschauern direkt dahinter wurde Eishockey gespielt, wenn es Eis hatte! Mit dem Bau des Zelglis, Inbetriebnahme 1957, verschwand diese Winterthurer Rarität. Bis Mitte der 1980er-Jahre wurde im hinteren Teil des grossen Schützenweiherareals ein 300m-Schiessstand betrieben. Nach der Konzentration des Winterthurer Schiesswesens in den grossen und modernen Schiessstand Ohrbühl war das traditionelle Schützenhaus leer und ungenutzt. Nach verschiedenen Zwischennutzungen wurde das „Schützehusli“ 2014 umgestaltet und zum Quartiertreffpunkt umfunktioniert. Es soll als Vereinslokal und Begegnungszentrum für die Anwohner eine neue und positive Nutzung erbringen können. Der Quartierverein Rosenberg hat die Trägerschaft übernommen und eine Betriebskommission eingesetzt.

## Camping am Schützenweiher

Auch der Winterthurer Campingplatz ist beim Schützenweiher angegliedert. Er bietet Platz für 50 Wohnmobile und Wohnwagen sowie 30 Zelte. Auch er liegt in dieser grünen, ruhigen Umgebung und lädt ein zu erholsamen und entspannenden Stunden in unmittelbarer Nähe des Stadtzentrums von Winterthur. Als es bis Mitte der 1950er-Jahre schweizweit schon über 400 Campingplätze gab, wurde man sich auch in Winterthur der wachsenden Bedeutung des Zeltens und Campierens als Freizeitbeschäftigung bewusst. Zwar bestand damals bereits eine Möglichkeit. Auf einem privaten Grundstück beim Restaurant Schützenhaus begann einst das Zelten (wie man damals noch sagte) in Winterthur.

Aber auch auf der Schützenwiese, auf dem Reitplatz und an der äusseren Zürcherstrasse waren solche Zeltsportler zu jener Zeit anzutreffen. Das wilde Campieren wurde jedoch allmählich zum Problem, insbesondere aufgrund fehlender Toilettenanlagen. Am 25. Oktober 1954 reichte die sozialdemokratische Fraktion eine Motion ein, die den Stadtrat damit beauftragte, in dieser Sache tätig zu werden. Im Frühling 1955 beantragte der Stadtrat im Grossen Gemeinderat die Schaffung eines offiziellen Zeltplatzes am Schützenweiher mit den erforderlichen sanitären Einrichtungen und gewährte einen Sofortkredit von 13'500 Franken für die Erstellung einer Wasserleitung. Kurze Zeit später, am 1. Mai 1955, konnte der neue Zeltplatz eröffnet werden. Und im Winter nach der ersten Saison wurde ein Gebäude mit WCs, Duschen und einer Waschanlage erstellt.

## Restaurant und Tanzhalle

Das Restaurant Schützenhaus wird seit Jahrzehnten von der Familie Hagenbucher geführt. Sie haben den Betrieb ständig dem Zeitgeist angepasst und erweitert. Einen grossen Schritt nach vorne wurde gemacht, als die alte Scheune abgebrochen und dort eine Tanzhalle errichtet wurde. Seither finden an den Wochenenden Live-Musik-Konzerte mit grossem Publikumszuspruch statt. Bis 1'000 Besucher finden Platz. André und René Hagenbucher sind die jüngste Generation, die mittlerweile im innovativen Betrieb involviert ist. Der eine hat den erfolgreichen Schützenhaus-Sonntagsbrunch eingeführt, der andere hat die angegliederte Minigolfanlage initiiert. Nicht zu vergessen ist aber die grosse Gartenwirtschaft, die an schönen Sommertagen stark frequentiert wird. Halb Winterthur, so meint man gelegentlich, tummelt sich rund um den Schützenweiher und verpflegt sich am Ufer des Weiheres.

## Pfadiheim Schützenweiher

Das Pfadiheim Schützenweiher wurde 2008 neu erbaut. Es eignet sich für Lager, Weekends, Tagesveranstaltungen und Seminare von Jugendgruppen, Schulen, Vereinen und Firmen. Private Feste sind nicht erlaubt. Private Personen müssen das Heim für mindestens 2 Nächte mieten. Das Heim ist mit Geschirr und einer Bestuhlung für 90 Personen

ausgerüstet und eignet sich zum Übernachten für 24 Personen, verteilt auf vier Räume. Optional steht den Benutzern ein Zeltlagerplatz zur Verfügung.

## Der MSCW

Der Modellschiffclub Winterthur, 1957 gegründet, ist ebenfalls beim Schützenweiher zu Hause. Unter Mithilfe der Stadt Winterthur und des Besitzers des benachbarten Restaurants "Schützenhaus" wurde der Weiher vergrössert und eine modellschiffgerechte Infrastruktur erstellt, so dass man nicht mehr zu den Walchenweihern fahren musste. Im Jahre 1988 bot sich die Gelegenheit von der Stadt einen nicht mehr benötigten Pistolenschiessstand zu günstigen Konditionen zu erwerben. Nach 10-jähriger Umbauzeit besitzt der Club nun eine einmalige Modellschiffinfrastruktur. Der Schützenweiher ist zum Teil Naturschutzgebiet. Neben vielen Wasservögeln und Fischen leben unzählige Frösche in diesem Gewässer. Der MSCW beweist, dass die gemeinsame Nutzung eines Gewässers für den Naturschutz, als Erholungsgebiet und für die Modellschiffahrt bestens funktioniert. Die jährlichen Bruterfolge der vielen Wasservögel zeigen, dass ein Nebeneinander von Natur und Modellschiffen durchaus möglich ist. Manchmal ziehen die Modellschiffe sogar den Kürzeren, so wurde am Schaufahren 1999 ein Schiff von einem Koi versenkt.

## Kynologische Gesellschaft Winterthur

Auch die Kynologische Gesellschaft Winterthur ist mit einem grossen Übungsplatz und Vereinshaus im Umfeld des Schützenweihers angesiedelt. Sie wurde 1922, mit dem Ziel den Hundehaltern eine fundierte Grundausbildung ihrer Vierbeiner zu ermöglichen, gegründet. Zu dieser Ausbildung gehören die Welpenspielstunde, die Junghundegruppe und Erziehungskurse. Es werden auch Informationsveranstaltungen für angehende Hundehalter und eine Beratungsstelle angeboten. Das Clubhaus (ca. 70 Plätze) kann auch gemietet werden

## Armbrust- und Bogenschützen Verein in Veltheim

Noch ein weiterer lautloser Schiessverein hat in der Nähe des Schützenweihers sein Zuhause, der Armbrustschützen-Verein Veltheim. Der 1953 gegründete Bogenschützen-Verein hat im Umfeld des Schützenweihers ein Vereinshaus mit einem Schiessplatz. Um 100 Schützinnen und Schützen betreiben hier ihr Hobby bzw. ihren Wettkampfsport. Von 30 bis 90 Meter betragen die Schiessdistanzen.

### Links

- [Stadt Winterthur: Schützenweiher](#)

### Bibliografie

- Schützenweiher
  - Letzte Bastion der Natureisfans: Weinländer Zeitung 1992/4 1Abb. Zum Baden: Tages-Anzeiger 2000/17. Die Weiher von Winterthur: Winterthurer Jahrbuch 2001 von Martin Gattiker, m.Abb. Eis frei: Landbote 2003/42 1Abb. Erinnerungen: Gallispitz 2008/139 De Schützi, von Ernst Hablützel, m.Abb.

- Modellschiff-Club Schützenweiher
    - Landbote 2001/138
- 

AUTOR/IN:  
Heinz Bächinger

[Nutzungshinweise](#)

[UNREDIGIERTE VERSION](#)

LETZTE BEARBEITUNG:  
03.03.2022